Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

		Ober-Sekunda	Unter-Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Gesamtzahl der Stunden
1.	Religionslehre a. evg.	2	2	2	2	2	2	3	11
	Religionslehre b. kath.	1	1	1	1	1	2	2	3
2.	Deutsch	2	2	2	2	2	2	3	11
3.	Latein	8	8	9	9	9	9	9	44
4.	Griechisch	7	7	7	7	—	—	—	21
5.	Französisch	2	2	2	2	5	4	—	13
6.	Hebräisch (fakultativ)	(2)	(2)	—	—	—	—	—	(2)
7.	Englisch (fakultativ)	(1)	(1)	(2)	(2)	—	—	—	(3)
8.	Gesch. u. Geogr.	3	3	3	3	4	3	3	16
9.	Mathematik – Rechnen	4	4	3	3	4	4	4	22
10.	Naturbeschr. – Physik	2	2	2	2	2	2	2	10
11.	Turnen	*2*	*2*	*2*	*2*	*2*	*2*	*2*	*4*
12.	Zeichnen	*(2)*	*(2)*	*(2)*	*(2)*	*2*	*2*	*2*	*6*
13.	Schreiben	—	—	—	—	—	*2*	*2*	*4*
14.	Gesang	*2*	*2*	*2*	*2*	*2*	*2*	*2*	*2*

Die eingeklammerten Zahlen bezeichnen die fakultativen, die schräg gedruckten die technischen Fächer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

№	Namen	Ordinariat	Ober- u. Unter-Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Summa der Stunden
1	Dr. A. Plasberg, Rektor.	Sekunda	Religion 2 Griechisch 7 Französ. 2 Hebräisch 2 (Englisch 1)	Religion 2					15 (+ 1)
2	Dr. H. Pratje, ord. Lehrer.	Tertia	Latein 6 Deutsch 2	Latein 9	Griechisch 7				24
3	B. Buchrucker, ord. Lehrer.	—	Mathemat. 4 Physik 2	Mathemat. 3 Naturbeschreibung 2	Mathemat. 3	Mathemat. 4 Naturb. 2	Naturb. 2	Naturb. 2	24
4	O. Kretzschmann, ord. Lehrer.	Quarta				Latein 9 Deutsch 2		Latein 9 Deutsch 3 Geschichte 1	24
5	Dr. R. Küllenberg, ord. Lehrer.	Quinta	Latein 2 Gesch. u. Geograph. 3	Griechisch 7			Latein 9 Deutsch 2 Geschichte 1		24
6	Dr. O. Priese, ord. Lehrer.	—		Gesch. u. Geogr. 3 Französisch 2 Deutsch 2 (Englisch 2)		Gesch. u. Geogr. 4 Franz. 5	Geogr. 2 Franz. 4	Geogr. 2	24 (+ 2)
7	Pfarrer Tillmann, kath. Religions-Lehrer.	—	Religion 1				Religion 2		3
8	F. Krämer, Elementar- und technischer Lehrer.	Sexta	Zeichnen 2 Singen 2			Religion 2	Zeichnen 2 Religion 2 Rechnen 4 Schreiben 2	Zeichnen 2 Religion 3 Rechnen 4 Schreiben 2	27 o)

o) Hierzu kommen die besonders vergüteten Turnstunden (4 St. wöchtl.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1886—87 erledigten Pensen.

A. Ober- und Unter-Sekunda.

Ordinarius: Rektor Plasberg.

1. Religionslehre. a. Evangelische. 2 St. wöchtl. L.: Dr. Plasberg.

Geschichte der christlichen Kirche bis zur Reformation. Repetition des übrigen kirchengeschichtlichen Pensums einschliesslich der Geschichte des Kirchenliedes, sowie der Bibelkunde. Wiederholung und Erweiterung des Memorierstoffes.

b. Katholische. 1 St. wöchtl. LB.: Dubelmann, Leitfaden für den katholischen Religionsunterricht. L.: Pastor Tillmann.

I. Sittenlehre: Dritter Hauptteil: Von den Geboten; von dem göttlichen Gesetz, dem Gewissen und freien Willen; von dem sittlich Guten und sittlich Bösen. Von dem Gebote der Liebe im Allgemeinen. Pflichten gegen Gott, gegen uns selbst und gegen den Nächsten. Von der christlichen Vollkommenheit. — Gelegentlich wurden einige kirchliche Hymnen übersetzt und besprochen: Ave maris stella, O gloriosa virginum. II. Über die h. Schrift des neuen Testamentes. III. Repetition der Kirchengeschichte: erster und zweiter Zeitraum.

2. Deutsch. 2 St. wöchtl. LB.: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. II. 2.: Für Sekunda und Prima. Zweiter Abschnitt. L.: Dr. Pratje.

Erklärung von Schillers Tell und Jungfrau von Orleans nebst einer Anzahl kleinerer Gedichte und Abschnitte aus dem Lesebuche. Übungen im Deklamieren und Vortragen; zehn Aufsätze und ein ausgearbeiteter Vortrag.

Aufsätze in Ober- und Unter-Sekunda: 1. Suum cuique. 2. Welche Charakterzüge des Schweizervolkes offenbaren sich im ersten Aufzuge von Schillers Tell? 3. Prüfungsaufgabe. 4. Die Frauen in Schillers Tell. 5. Warum erscheint uns die Erschiessung Gesslers durch Tell nicht als Meuchelmord? 6. Die Entwickelung des Menschengeschlechts nach Schillers beiden Gedichten „das eleusische Fest" und „der Spaziergang." 7. Frankreichs Lage vor dem Eingreifen der Jungfrau von Orleans, nach der Exposition in Schillers gleichnamigem Drama. 8. Wieweit sind Johannas Erfolge in den Zeitverhältnissen, wieweit in ihrer eigenen Persönlichkeit begründet? 9. Ans Vaterland, ans teure schliess' dich an, Das halte fest mit deinem ganzen Herzen! 10. Prüfungsaufgabe.

Prüfungsaufsätze: a. im Herbsttermin 1886: Die Zwingherrschaft der Landvögte nach Schillers Tell. b. im Ostertermin 1887: Die Geschichte der Schillerschen Jungfrau von Orleans.

3. Latein. 8 St. wöchtl. LB.: Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. — Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen II. L.: Dr. Pratje und Dr. Küllenberg (Vergil).

a. Lektüre: Ciceros Rede pro imperio Cn. Pompei und Laelius mit Auswahl; Livius XXI. Vergil: Aen. V. VI. b. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der gesamten Syntax, stilistische Bemerkungen und Übungen, Übersetzen aus dem Übungsbuche. Extemporalien und Exercitien in wöchentlichem Wechsel; dazu für die Obersekundaner vier Aufsätze.

Lateinische Aufsätze in Ober-Sekunda: 1. De bellis a Gneio Pompeio gestis. 2. Quo modo Saguntum ab Hannibale expugnatum sit. 3. Quantis cum difficultatibus Hannibal Alpes transcenderit. 4. Ad Ticinum proelio decertandi quaenam utrique duci rationes fuisse videantur.

4. Griechisch. 7 St. wöchtl. LB.: Curtius, Griechische Schulgrammatik. L.: Dr. Plasberg.

a. Lektüre: Xen. hist. graec. l. III. Isocratis Panegyricus. Auswahl aus Herod. I. Hom. Odyss. VI—IX. Ausgewählte Abschnitte wurden memoriert. b. Grammatik: Von den Arten des Verbums, vom Gebrauche der Tempora und Modi, vom Infinitiv und vom Participium; Eigentümlichkeiten der Relativsätze; Fragesätze, Negationen und das Wich-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

tigste aus der Partikellehre. Wiederholungen aus der Formen- und Kasuslehre. Übersicht des epischen Dialekts. — Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische; alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.

5. Französisch. 2 St. wöchtl. LB.: Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. L.: Dr. Plasberg.

a. Lektüre: Auswahl aus E. Souvestre, Au coin du feu und Racine, Athalie. b. Grammatik. Syntax: Inversion. Gebrauch der Zeiten und Moden. Participien. Konkordanz des Verbs mit dem Subjekt, Kasus der Verben, Infinitiv, Konjunktionen. Wiederholt wurde die Syntax des Artikels, des Adjektivs und Adverbs und des Pronomens. — Diktate, Exercitien und Extemporalien.

6. Hebräisch (fakultativ). 2 St. wöchtl. LB.: Hollenberg, Hebräisches Schulbuch. L.: Dr. Plasberg.

Elementar- und Formenlehre bis zu den Gutturalverben einschl. nach Hollenberg Abschnitt 1 bis 22 einschl. Lesen und Übersetzen der Übungsstücke 1 bis 23 mit Auswahl. Aus dem Lesebuche: Gen. 1 und XXII, Ps. I und VIII.

7. Englisch (fakultativ). 1 St. wöchtl. LB.: Plate, Vollständiger Lehrgang zur Erlernung der englischen Sprache. II. Mittelstufe. L.: Dr. Plasberg.

a. Lektüre: Auswahl aus W. Scott, Tales of a grandfather in der Wiemannschen Ausgabe. b. Grammatik: Plate II, Abschnitt VI—X mit Auswahl. Einzelne Gedichte wurden diktiert und memoriert.

8. Geschichte und Geographie. 3 St. wöchtl. LB.: D. Müller, Abriss der allgemeinen Weltgeschichte für die oberste Stufe des Geschichtsunterrichts. Teil I. Das Altertum. L.: Dr. Küllenberg.

a. Geschichte: Griechische Geschichte bis zur Zeit der Diadochen. Wiederholung der römischen und deutschen Geschichte. b. Geographie: Geographie des alten Griechenlands. Wiederholungen aus der Geographie Europas, insbesondere Deutschlands.

9. Mathematik. 4 St. wöchtl. LB.: Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik und Algebra. — Gallenkamp, die Elemente der Mathematik. I. Teil. — Vega, Logarithmisch-trigonometrisches Handbuch. L.: Buchrucker.

a. Algebra: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mit zwei Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihe; Zinseszins- und Rentenrechnung. Übungen nach Heis. b. Geometrie: Vom Kreise; nach Gallenkamp, Kap. 6. Übungsaufgaben. c. Trigonometrie: Trigonometrische Funktionen. Berechnung des Dreiecks. Übungsaufgaben. — Einige häusliche schriftliche Arbeiten.

Prüfungsarbeiten: a. Im Herbsttermin 1886: Wie viel muss jemand in eine Rentenbank einzahlen für eine lebenslängliche Rente, die in monatlichen Raten von r M. zahlbar ist, wenn seine wahrscheinliche Lebensdauer noch t Jahre, und der übliche Zinsfuss p Procent beträgt? Beispiel: $r = 75$, $t = 17{,}5$, $p = 3{,}5$. 2. Von zwei Wanderern gebraucht der erste $^1/_4$ Stunde weniger als der zweite, um 1 Meile zurückzulegen: sie gehen einander gleichzeitig von zwei in 13 Meilen Entfernung liegenden Orten entgegen und treffen sich nach $10^1/_2$ Stunden. In wie viel Zeit legt jeder 1 Meile zurück? 3. Zeichne ein Dreieck, von welchem das Verhältnis zweier Seiten, der von ihnen eingeschlossene Winkel und die zugehörige Seitenhalbierende gegeben ist. Beispiel: $a : b = 3 : 4$, $\gamma = 57^0$, $t_c = 44$ mm. 4. In welcher Höhe über dem Meeresspiegel müsste ein Luftball am Nordpol sich erheben, damit der Luftschiffer die ganze nördliche kalte Zone überblicken könnte? Als Polarkreis werde der Breitenkreis $68^0\ 32'\ 32''$, die Erde als Kugel, die Länge eines Meridians als 40,000 km angenommen. b. Im Ostertermin 1887: 1. Ein Geschoss von 450 m Anfangsgeschwindigkeit soll in 1250 m Entfernung 10 m über der Horizontalen einschlagen. In welchem Winkel muss das Geschützrohr feuern? (Vom Luftwiderstande ist abzusehen.) 2. $\frac{2+x}{1-2x} - \frac{1-2x}{2+x} = \frac{48}{7}$. 3. Zeichne ein Dreieck, von welchem gegeben ist ein Winkel, das Verhältnis der einschliessenden Seiten und der Unterschied ihrer Quadrate. Beispiel: $a = 60^0$; $\frac{b}{c} = \frac{3}{2}$; $b^2 - c^2 = 361$ qmm. 4. Ein Dreieck zu berechnen, von welchem 2 Winkel und der Halbmesser des eingeschriebenen Kreises gegeben sind. Beispiel: $\alpha = 63^0\ 12'\ 48{,}7''$; $\beta = 36^0\ 54'\ 09{,}2''$; $\varrho = 1298{,}327$.

10. Physik. 2 St. wöchtl. LB.: Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik. L.: Buchrucker.

Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik. Anfangsgründe der Chemie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober- und Unter-Tertia.

Ordinarius: Ord. Lehrer Dr. Pratje.

a. verbunden.

1. Religionslehre. a. Evangelische. 2 St. wöchtl. L.: Dr. Plasberg.

Die Apostelgeschichte wurde in der Übersetzung Luthers gelesen und erklärt, unter gelegentlicher Hinweisung auf den Grundtext und unter Bezugnahme auf die ihren Bericht ergänzenden Stellen aus den Briefen. Wiederholung und Erweiterung des Memorierstoffes.

b. Katholische. Verbunden mit Sekunda.

2. Deutsch. 2 St. wöchtl. LB.: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. II. 1.: Für Tertia. L.: Dr. Priese.

Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek. Dispositionsübungen. Übungen im Vortragen von Gedichten. Alle drei Wochen ein Aufsatz zur Korrektur.

3. Latein. 9 St. wöchtl .LB.: Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. — Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen I. L.: Dr. Pratje.

a. Lektüre: Caesars bellum Gallicum VII und I nebst einigen Kapiteln aus dem bellum civile. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen; etwa 80 Verse wurden gelernt. b. Grammatik: Einübung der Tempus- und Moduslehre und Wiederholung früherer Pensen. Extemporalien und Exercitien in wöchentlichem Wechsel.

4. Französisch. 2 St. wöchtl. LB.: Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. L.: Dr. Priese.

a. Lektüre: Rollin, Histoire d'Alexandre le Grand ch. 1—8. b. Grammatik: Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs. Das Zahlwort, die Praepositionen, das Pronomen. Monatlich je ein Exercitium, Extemporale und Diktat.

5. Englisch (fakultativ). 2 St. wöchtl. LB.: Plate, Vollständiger Lehrgang zur Erlernung der englischen Sprache. I.: Elementarstufe. L.: Dr. Priese.

Lektion 1—30 aus Plate. Gelesen wurden mehrere Prosastücke aus dem Lesebuche und einige Gedichte. Diktate. Exercitien.

6. Geschichte und **Geographie.** 3 St. wöchtl. LB.: D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. — Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. L.: Dr. Priese.

a. Geschichte: Deutsche Geschichte von 1555—1871. b. Geographie: Geographie von Mitteleuropa. Repetition der Geographie Europas.

7. Naturbeschreibung. 2 St. wöchtl. LB.: Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik; ebenso Zoologie. Heft 2. L.: Buchrucker.

Zusammenfassende Wiederholung und Erweiterung im Sommer der Botanik, im Winter der Zoologie. Bau des menschlichen Körpers.

b. getrennt.

I. Ober-Tertia.

1. Griechisch. 7 St. wöchtl. LB.: Curtius, Griechische Schulgrammatik. — Wesener, Griechisches Elementarbuch. II. Teil. L.: Dr. Küllenberg.

a. Lektüre: Xen. Anab. III. IV. b. Grammatik: Die zweite Hauptkonjugation und die unregelmässigen Verba. Wiederholungen aus der gesamten Formenlehre. Übersetzen und Vokabellernen. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Mathematik. 3 St. wöchtl. LB.: Heis, Sammlung von Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik und Algebra. Gallenkamp, Elemente der Mathematik. Teil I. L.: Buchrucker.

a. Arithmetik und Algebra: Potenzen mit ganzen Exponenten. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, besonders in eingekleideter Form. b. Geometrie: Grössenvergleichung der geradlinigen geschlossenen Figuren. Formvergleichung geradliniger Figuren

II. Unter-Tertia.

1. Griechisch. 7 St. wöchtl. LB.: Curtius, Griechische Schulgrammatik. — Wesener, Griechisches Elementarbuch. I. Teil. L.: Dr. Pratje.

Formenlehre bis zur zweiten Hauptkonjugation; Vokabellernen und Übersetzen nach Wesener. Extemporalien und Exercitien in wöchentlichem Wechsel. Die Xenophonlektüre wurde an einem Abschnitt der Anabasis vorbereitet.

2. Mathematik. 3 St. wöchtl. LB: Heis, Sammlung. — Gallenkamp, Elemente I. L.: Buchrucker.

a. Arithmetik: Die Anfangsgründe der allgemeinen Arithmetik. b. Geometrie: Vom Viereck und vom Vieleck. Grössenvergleichung der geradlinigen geschlossenen Figuren.

C. Quarta.

Ordinarius: Ord. Lehrer Kretzschmann.

1. Religionslehre. a. Evangelische: 2 St. wöchtl. L.: Krämer.

Die alttestamentliche Geschichte nach den biblischen Urkunden. Geographie von Palästina. Das christliche Kirchenjahr. Wiederholung und Erweiterung des Memorierstoffes.

b. Katholische: Verbunden mit Sekunda.

2. Deutsch. 2 St. wöchtl. LB.: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch I. 3. L.: Kretzschmann.

Prosaische und poetische Stücke aus Hopf und Paulsiek wurden gelesen und erklärt. Vortragen von Gedichten. Satz- und Interpunktionslehre. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.

3. Latein. 9 St. wöchtl. LB.: Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. — Süpfle, Aufgaben etc. I. — Siebelis, Tirocinium poeticum. L.: Kretzschmann.

a. Lektüre: Cornel. Nepos III VI VIII IX XV XXII XXV. Ausgewählte Stücke aus Siebelis Tir. poet.

b. Grammatik: Kasuslehre und die wichtigsten Regeln der Moduslehre. Wiederholung der Formenlehre. Hauptregeln aus der Prosodie und Metrik. Jambischer Senar und Distichon. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur.

4. Französisch. 5 St. wöchtl. LB.: Plötz, Elementargrammatik der französischen Sprache. — Plötz, Schulgrammatik. L.: Dr. Priese.

Formenbildung der regelmässigen Verben. Pronoms personnels, démonstratifs, relatifs. Article partitif. Unregelmässige Plurale. Gebrauch der Zahlwörter. Orthographische Veränderungen regelmässiger Zeitwörter. Leseübungen. Monatlich je ein Exercitium, Extemporale und Diktat.

5. Geschichte und **Geographie.** a. Geschichte: 2 St. wöchtl. LB.: D. Müller, Alte Geschichte für die Anfangsstufe des historischen Unterrichts. L.: Dr. Priese.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechische und römische Geschichte bis zum Jahre 476. Einzelnes aus der Geschichte des Orients.

b. Geographie. 2 St. wöchtl. LB.: Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. L.: Dr. Priese.

Die ausserdeutschen Länder Europas.

6. Mathematik und **Rechnen.** a. Rechnen: 2 St. wöchtl. L.: Buchrucker.

Wiederholung des Zifferrechnens als Vorbereitung des Unterrichts in der allgemeinen Arithmetik. Abgekürzte Rechnungsarten.

b. Geometrie: 2 St. wöchtl. LB.: Gallenkamp, Elemente I. L.: Buchrucker.

Einleitung in die Planimetrie. Von den geraden Linien und deren Lage gegen einander. Vom Dreieck. Vom Viereck.

7. Naturbeschreibung. 2 St. wöchtl. LB.: Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Heft 2. — Dieselben, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. Heft 2. L.: Buchrucker.

Im Sommer: Botanik. Beschreibung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau. Die wichtigsten Familien. Übungen im Bestimmen. Im Winter: Zoologie. Beschreibung des Baues und der Entwickelung der Gliedertiere.

D. Quinta.

Ordinarius: Ord. Lehrer Dr. Küllenberg.

1. Religionslehre. a. Evangelische. 2 St. wöchtl. LB.: Zahns biblische Historien. Ausgabe B. L.: Krämer.

Biblische Geschichten des alten Testaments, ausgehend von der Zeit der israelitischen Könige, und die des neuen Testaments bis zur Ausbreitung des Christentums in Deutschland. Das christliche Kirchenjahr. Wiederholung und Erweiterung des Memorierstoffes.

b. Katholische. 2 St. wöchtl. LB.: Diöcesankatechismus. — Schuster, Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments. L.: Pastor Tillmann.

I. Katechismus. Zweites Hauptstück: Von den Geboten. Von dem Hauptgebote, von der Liebe des Nächsten. Von den zehn Geboten Gottes, von den Geboten der Kirche. Von der Übertretung der Gebote: von der Sünde überhaupt, von den verschiedenen Gattungen der Sünde. Von der Tugend. II. Biblische Geschichte des alten Testamentes: Dritter Zeitraum. Im neuen Testamente: Geburt und Jugendgeschichte Jesu bis zu seinem öffentlichen Auftreten. — Die üblichen Gebete eingeübt und erklärt.

2. Deutsch. 2 St. wöchtl. LB.: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. I. 2. L.: Dr. Küllenberg.

Gelesen und erklärt wurden poetische und prosaische Stücke. Übungen im Nacherzählen und Deklamieren. Einübung der Orthographie durch Diktate wechselnd mit leichteren häuslichen Arbeiten. Der Satz und das Satzgefüge nebst den Hauptregeln für die Interpunktion.

3. Latein. 9 St. wöchtl. LB.: Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. — Meiring, Übungsbuch zur lateinischen Grammatik für die unteren Klassen der Gymnasien etc. II. Abt. L.: Dr. Küllenberg.

Die regelmässige und unregelmässige Formenlehre. Übersetzen und Vokabellernen. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium.

4. Französisch. 4 St. wöchtl. LB.: Plötz, Elementargrammatik. L.: Dr. Priese.

Plötz L. 1—71. Monatlich je ein Exercitium, Extemporale und Diktat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. **Geschichte** und **Geographie.** a. Geschichte. 1 St. wöchtl. L.: Dr. Küllenberg.

Helden der deutschen Geschichte. Vaterländische Gedenktage.

b. Geographie. 2 St. wöchtl. LB.: Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. L.: Dr. Priese.

Geographie der aussereuropäischen Länder. Schilderungen.

6. **Rechnen.** 4 St. wöchtl. LB.: Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. I. Teil. L.: Krämer.

Repetition der Bruchrechnung. Gerade und umgekehrte Regeldetri in Brüchen. Zusammengesetzte Regeldetri. Prozentrechnung. Gewinn- und Verlustrechnung. Rabattrechnung. Verteilungsrechnung. Mischungsrechnung. Eine Stunde wöchentlich wurde für geometrisch-propädeutischen Unterricht verwandt.

7. **Naturbeschreibung.** 2 St. wöchtl. LB.: Vogel etc., Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Heft 1. — Dieselben, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. Heft 1. L.: Buchrucker.

Im Sommer: Botanik. Vergleichende Beschreibung von Pflanzen. Linnés System. Im Winter: Zoologie. Vergleichende Beschreibung von Wirbeltieren.

E. Sexta.

Ordinarius: Ord. Lehrer Krämer.

1. **Religionslehre.** a. Evangelische. 3 St. wöchtl. LB.: Zahns biblische Historien. Ausgabe B. L.: Krämer.

Biblische Geschichten des alten Testaments bis zur Richterzeit und die des neuen Testaments bis zum Pfingstfest mit Ausschluss einiger schwierigeren Abschnitte. Geographie von Palästina. Einprägung des festgesetzten Memorierstoffes.

b. Katholische. Verbunden mit Quinta.

2. **Deutsch.** 3 St. wöchtl. LB.: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. I. 1. L.: Kretzschmann.

Prosaische und poetische Stücke wurden gelesen und erklärt. Übungen im Nacherzählen gelesener Stücke und Vortragen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat oder eine häusliche Arbeit und im Anschluss daran Einübung orthographischer Regeln.

3. **Latein.** 9 St. wöchtl. LB.: Plötz, Lateinische Vorschule. L.: Kretzschmann.

Einübung der regelmässigen Formenlehre. Übersetzen und Vokabellernen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur.

4. **Geschichte** und **Geographie.** a. Geschichte. 1 St. wöchtl. L.: Kretzschmann.

Helden des Altertums.

b. Geographie. 2 St. wöchtl. LB.: Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. L.: Dr. Priese.

Einiges aus den Grundlehren der Geographie. Kurze Übersicht der fünf Erdteile. Heimatskunde.

5. **Rechnen.** 4 St. wöchtl. LB.: Schellen, Aufgaben etc. I. Teil. L.: Krämer.

Das Zahlensystem; die vier Spezies mit unbenannten und mit benannten Zahlen. Die Münzen, Masse und Gewichte. Zeitrechnung. Die Dezimalzahlenrechnung. Die gemeinen Brüche. Reduktion und Resolution.

6. **Naturbeschreibung.** 2 St. wöchtl. LB.: Vogel etc., Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Heft 1. — Dieselben, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. Heft 1. L.: Buchrucker.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Sommer: Botanik. Beschreibung von Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht war kein Schüler befreit; an dem fakultativen Unterricht im Hebräischen nahmen im Sommer 8, im Winter 6, an dem im Englischen 18 Schüler teil.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

1. Turnen. Der Turnunterricht wird in zwei Abteilungen erteilt, von denen die erste die Schüler der Sekunda, Tertia und Quarta, die zweite die Schüler der Quinta und Sexta umfasst.

I. Abteilung. 2 St. wöchtl. L.: Krämer.

Frei- und Ordnungsübungen, vielfach mit Hanteln und Stäben ausgeführt. Gerätübungen vorherrschend. Riegenturnen. Turnspiele.

II. Abteilung. 2 St. wöchtl. L.: Krämer.

Frei- und Ordnungsübungen. Holzstäbe vielfach verwendet. Gerätübungen. Turnspiele.

Dispensiert waren vom Turnunterricht im ganzen 8 Schüler auf grund ärztlicher Atteste.

2. Gesang. 2 St. wöchtl. L.: Krämer.

Eine Abteilung, welche die betreffenden Schüler aus sämtlichen Klassen umfasst. Stimmbildungsübungen, Einübung der musikalischen Zeichen, Noten, Takte, Pausen. Ein- und mehrstimmige Gesänge.

3. Zeichnen. Drei Abteilungen; zu der ersten gehören die Schüler der Sekunda, Tertia und Quarta, zu der zweiten die der Quinta, und zu der dritten die Schüler der Sexta.

In den untern Klassen ist die Teilnahme am Zeichenunterricht obligatorisch, in den beiden oberen fakultativ.

Im Schuljahr 1886—87 nahmen am fakultativen Zeichenunterricht teil: aus Sekunda 1, aus Tertia 11 Schüler.

I. Abteilung. 2 St. wöchtl. L.: Krämer.

Die Lehre von der Perspektive. Erklärung von Licht und Schatten und Reflex der Vollkörper. Landschaftliche Motive. Tiere. Teile des menschlichen Körpers.

II. Abteilung. 2 St. wöchtl. L.: Krämer.

Der Kreis. Dreiecke, Vierecke und Vielecke im Kreise. Die Ellipse. Das ungleichseitige Dreieck in Verbindung mit dem gleichschenkligen und der Bogenlinie, angewendet auf symmetrische Blattformen. Einfache und zusammengesetzte Mäander, Muster aus geraden und Bogenlinien.

III. Abteilung. 2 St. wöchtl. L.: Krämer.

Elementarformen. Teilung der Linien. Das Quadrat. Das auf die Spitze gestellte Quadrat. Das gleichseitige Dreieck. Das regelmässige Sechseck. Das regelmässige Achteck. Verwertung der Polygone zu einfachen und ornamentalen Gebilden.

4. Schreiben. Der Schreibunterricht wird für die beiden Klassen Quinta und Sexta gesondert erteilt.

a. Quinta. 2 St. wöchtl. L.: Krämer.

Übungen in deutscher und lateinischer Schrift. (Nur Taktschreiben.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Sexta. 2 St. wöchtl. L.: Krämer.

Regelrechte Darstellung der in der Praxis bewährten deutschen und lateinischen Buchstabenformen, ausgehend von den Elementen und von der Verbindung derselben zu Buchstaben, Gruppen, Wörtern und Zeilen. (Nur Taktschreiben.)

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Aus der Cirkularverfügung betr. Schülerausflüge d. d. Koblenz 2. September 1886. „Der Herr Minister hat bestimmt, was folgt: 1. Insofern Ausflüge von Schülern höherer Lehranstalten nicht ausdrücklich einer Aufgabe des lehrplanmässigen Unterrichts dienen (z. B. botanische Exkursionen, technische Exkursionen von gewerblichen Fachklassen), ist denselben sowohl bezüglich der führenden Lehrer als der teilnehmenden Schüler, bezw. der die Teilnahme genehmigenden Eltern oder ihrer Stellvertreter, der Charakter der Freiwilligkeit unbedingt zu bewahren.

2. Sonn- oder Feiertage sind zu den unter der Autorität der Schule veranstalteten Erholungs-Ausflügen von Schülern nicht zu verwenden. Insofern zu der Ausführung eines Schülerausfluges die Enthebung der betreffenden Klasse, bezw. Klassen, vom lehrplanmässigen Unterrichte erfordert wird, ist der Direktor (Rektor) ermächtigt, für dieselbe Klasse innerhalb eines Schuljahres zweimal den Nachmittagsunterricht, oder einmal den Unterricht eines ganzen Schultages ausfallen zu lassen. Für eine etwaige ausnahmsweise Ausdehnung eines Ausfluges von Schülern der oberen Klassen über die Dauer eines ganzen Tages ist sowohl bezüglich des dadurch herbeigeführten teilweisen Aussetzens des Unterrichts als bezüglich des genau zu bezeichnenden Planes des Ausfluges die Genehmigung des betreffenden Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vorher vom Direktor (Rektor) nachzusuchen.“

III. Chronik.

Der Unterricht begann am 29. April und verlief ohne erhebliche Störungen.

Veränderungen im Lehrerkollegium fanden nicht statt. Die Zusammensetzung der ständigen Turnkonferenz und der Prüfungskommission für Auswärtige blieb dieselbe. Herr Gymnasiallehrer Dr. Küllenberg war für die Zeit vom 6. bis 18. Februar zu einer militärischen Dienstleistung beurlaubt.

Im Sommer 1886 wurden folgende Ausflüge gemacht: a. Eine botanische Exkursion der obern Klassen am 1., der untern am 10. Juni. b. Turnausflüge zu dem neuen Spielplatz an der Nahe als Ersatz regelmässiger Turnstunden mit den drei obern Klassen am 20. Mai und am 5. August, mit den drei untern am 29. Mai und am 10. Juni, und mit sämtlichen Klassen am 13. August. c. eine grosse Turnfahrt sämtlicher Klassen am 16. Juli, und zwar der Sekunda nach Schlangenbad, Rauenthal und der Bubenhäuser Höhe, der Tertia nach Schlangenbad und über Georgenborn nach Wiesbaden, der Quarta nach Saarbrücken und Spichern, der Quinta auf den Donnersberg, und der Sexta nach Schlangenbad und Rauenthal.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter dem Vorsitz des Kgl. Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Wendland aus Koblenz wurden zwei Abiturientenprüfungen abgehalten, am 6. Juli 1886 und am 14. März 1887. Das Verzeichnis der Examinanden, die sämtlich die Prüfung bestanden, findet sich auf Seite 14.

Am 28. Juli besuchte der Dirigent der Turnlehrerbildungsanstalt, Herr Professor Dr. Euler aus Berlin die Anstalt, um von dem Stande des Turnens Kenntnis zu nehmen.

Am 22. März wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers in der Malteser-Kapelle festlich begangen. Die Festrede hielt Herr Dr. Küllenberg.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 18^{86}/$_{87}$.

		II^a	II^b	III^a	III^b	IV	V	VI	Sa.
1.	Bestand am 1. Februar 1886	2	4	13	10	13	16	32	90
2.	Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 18^{85}/$_{86}$	0	1	1	1	2	1	1	7
3^a.	Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	12	8	11	13	22	0	68
3^b.	Zugang durch Aufnahme zu Ostern	0	0	1	1	2	0	19	23
4.	Frequenz am Anf. des Schulj. 18^{86}/$_{87}$	4	13	9	13	15	24	28	106
5.	Zugang im Sommersemester	0	0	0	0	0	0	0	0
6.	Abgang im Sommersemester	2	2	0	0	1	0	1	6
7^a.	Zugang durch Versetz. zu Michaelis	0	0	0	0	0	0	0	0
7^b.	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	0	0	0	0	0	0	0	0
8.	Frequenz am Anfang des Wintersem.	2	11	9	13	14	24	27	100
9.	Zugang im Wintersemester	0	0	1	0	0	1	0	2
10.	Abgang im Wintersemester	0	0	1	0	0	0	1	2
11.	Frequenz am 1. Februar 1887	2	11	9	13	14	25	26	100
12.	Durchschnittsalter am 1. Febr. 1887.	18	15,8	15,4	14,7	13,6	12,3	11,3	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1.	Am Anfang des Sommersemesters	83	14	0	9	46	69	1
2.	Am Anfang des Wintersemesters	78	14	0	8	46	53	1
3.	Am 1. Februar 1887	77	14	0	9	46	53	1

Die Gesamtzahl der Schüler, welche im Schuljahr 1886/87 die Anstalt besucht haben, beträgt 108; darunter sind 25 Neuaufgenommene. Aus Sobernheim kamen 45, von den umliegenden Ortschaften 47, aus weiterer Ferne 16. Von den auswärtigen Schülern waren 18 dauernd oder vorübergehend in Sobernheim untergebracht.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1886: 3, Michaelis: kein Schüler; von diesen ist 1 Schüler zu einem praktischen Beruf übergegangen.

C. Übersicht über die Abiturienten.

№	Namen	Tag der Geburt	Geburtsort	Konfession	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Wie lange in der Anstalt Jahre	Wie lange in Sekunda Jahre	Geht wohin?
	a. Herbst 1886.								
1	**Friedrich Hahn**	25. Sept. 1867	Steinhart	ev.	† Schmiedemeister	Steinhart	9	3½	Auf die K. Tierarzneischule Berlin
2	Karl **Julius** Wilhelm **Ott**	25. Sept. 1868	Staudernheim	ev.	Holzhändler	Staudernheim	8	2½	Auf das K. Gymn. in Kreuznach
	b. Ostern 1887.								
1	Max Adolf **Richard Günther**	16. März 1869	Gehsen (Kr. Johannisberg, Ostpr.)	ev.	Kgl. Steuer-Einnehmer	Sobernheim	5½	2	Auf das K. Gymn. in Kreuznach
2	**Hugo von Metzen**	17. März 1869	Rhaunen	kath.	Kommunal-Oberförster	Sobernheim	7	2	desgleichen

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Bibliothek.

A. Hauptbibliothek. Angeschafft wurden: Als Fortsetzungen: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. Berlin, W. Hertz. 1886. — Fleck-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

eisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. 133. und 134. Bd. Leipzig, B. G. Teubner. — E. Höpfner und J. Zacher, Zeitschrift für deutsche Philologie. 19. Bd. Halle, Waisenhaus. — O. Behaghel und F. Neumann, Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie. VII. Jahrgang. Heilbronn, Gebr. Henninger. — J. C. V. Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. 17. Jahrgang. Leipzig, B. G. Teubner. — Ferner: Ergänzungsheft zum Centralblatt. Statistische Mitteilungen über das höhere Unterrichtswesen im Königreich Preussen. Heft 3. Berlin, W. Hertz. 1887. — Th. Bergk, Griechische Litteraturgeschichte. II. Bd., aus dem Nachlass herausgegeben von G. Hinrichs. Berlin, Weidmann. 1883. — T. Maccii Plauti comoediae. Ex rec. A. Fleckeiseni. 2 Voll. Leipzig, Teubner. 1881. — Stegmann, Lateinische Schulgrammatik. Leipzig, Teubner. 1885. — Harre. Lateinische Schulgrammatik. I. T.: Lateinische Formenlehre. Berlin, Weidmann. 1885. — Holzweissig, Übungsbuch für den Unterricht im Lateinischen. Kursus der Sexta. Hannover, Norddeutsche Verlagsanstalt. 1885. — Eckermann, Gespräche mit Goethe in den letzten Jahren seines Lebens. Mit Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von G. Moldenhauer. 3 Bände. Leipzig, Ph. Reclam jun. — W. Münch, Zur Förderung des französischen Unterrichts. Heilbronn, Henninger. 1883. — K. Kühn, Zur Methode des französischen Unterrichts. Wiesbaden, Bergmann. 1883. — Quousque tandem (W. Vietor), Der Sprachunterricht muss umkehren. Heilbronn, Henninger. 1887. — Aus der Students' Tauchnitz edition. (Leipzig, B. Tauchnitz): Bret Harte, Tales of the Argonauts. Mit deutschen Erklärungen von Dr. G. Tanger. 1886. — Lord Tennyson, Enoch Arden and other poems. Mit deutschen Erklärungen von Dr. A. Hamann. 1886. — Thomas Carlyle, The reign of terror. Mit deutschen Erklärungen von Dr. L. Herrig. 1886. — Mangold und Coste, Lese- und Lehrbuch der französischen Sprache für die untere Stufe höherer Lehranstalten. Berlin, Springer. 1886. — Buley und Vogt, Handbuch für Vorturner in vier aufsteigenden Stufen. Wien, Pichlers Witwe & Sohn. 1886. — Diekmann, Übungen und Aufgaben für den propädeutischen Unterricht in der Geometrie. 2 Teile. Breslau, F. Hirt. 1886. — Breitsprecher, Der erste Unterricht in der Geometrie. 2 Hefte. Breslau, F. Hirt. 1885. — Xenophons Hellenika. Erklärt von L. Breitenbach. Bd. I. u. II. Berlin, Weidmann, 1874. — Montesquieu, Lettres persanes. Für die oberen Klassen höherer Lehranstalten ausgewählt und erläutert von R. Mollweide. Berlin, Weidmann. 1878.

Geschenkt wurden: a. Von dem Kgl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande. Heft LXXI und LXXII.

b. Von dem wissenschaftlichen Verein zu Sobernheim: Die Fortsetzung des Grimmschen Wörterbuches.

c. Von den Verlagshandlungen: 1. Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig: Römheld, Biblische Geschichte für die untern Klassen der Gymnasien etc. Mit Holzschnitten etc. 1886. — Dasselbe, Ausgabe ohne Holzschnitte. — Römheld, Begleitbericht statt der Vorrede zu der biblischen Geschichte etc. — 2. G. Freytag in Leipzig: T. Livii ab urbe condita l. I. II. XXI. XXII. Adiunctae sunt partes selectae ex libris III. IV. VI. Schol. in usum ed. Ant. Zingerle. Accedunt tabulae geographicae et indices. 1886. — Herodoti historiae rec. Alfr. Holzer. Vol. I. 1886. — Homeri Odyssea. Schol. in usum ed. P. Cauer. Pars I. (carm. I—XII.) 1886. — Sophoclis Trachiniae. Ed. F. Schubert. 1886. — Platonis Protagoras. Ed. Jos. Král. 1886. — 3. Vandenhoek & Ruprecht in Göttingen: Lattmann, Über die Einfügung der induktiven Unterrichtsmethode in den lateinischen Elementarunterricht. 1886. — Lattmann, Nebenausgabe zur fünften Ausgabe des lateinischen Elementarbuches für Sexta. 1886. — Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik, nebst Regeln der Interpunktion, der Orthographie und einem orthographischen Wörterbuch. 1886. — 4. Hermann Böhlau, Weimar: H. Meurer, Pauli sextani liber. 1887. — Ders., Wortschatz zu Pauli Sextani liber. — 5. M. Heinsius,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bremen: Dr. Ernst Kleinpaulsche Aufgaben zum praktischen Rechnen. Zwölfte, gänzlich neu bearbeitete Auflage von Dr. F. Mertens. Heft 1—3. 1886. — F. Mertens, Vorstufe zu den Dr. Ernst Kleinpaulschen Aufgaben zum praktischen Rechnen. 1886.

d. Von Herrn Lehrer A. Cahn in Sobernheim: Biblia hebraica, accuratissime emendata, notis hebraicis instructa ac latinis summariis illustrata studio et opera D. Henrici Opitii. Kilonii, typis et sumptibus auctoris. MDCCLX.

B. Schülerbibliothek. Angekauft wurden: Freund, Rätselschatz. Leipzig, Ph. Reclam jun. — Aus den Series for the young. Leipzig, B. Tauchnitz: 1. Kenneth. By the author of ‚The heir of Redclyffe'. 2. Tales from Shakespeare. By Ch. and M. Lamb.

C. Unterstützungsbibliothek. Angekauft wurde: Hollenberg, Hebräisches Schulbuch. 6. A. Berlin, Weidmann. 1886. — Geschenkt wurde von dem Herrn Buchhändler H. Schäffling hierselbst: Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. T. I: Aufgaben für untere und mittlere Klassen. 18. A. Karlsruhe, Groos, 1882. — Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch. 2. T. 1. Abt. für Tertia. 8. A. Berlin, Mittler & Sohn. 1873.

D. Musikaliensammlung. Angekauft wurden: Th. Ballien, vierstimmige Chorlieder für höhere Schulen. 2. A. Berlin, Th. Balliens Selbstverlag. — A. Rische, das geistliche Volkslied etc. Sammlung geistlicher Lieder für aussergottesdienstliche Kreise in vierstimmigem Satze. Berlin und Leipzig, Velhagen & Klasing. 1886. — Geschenkt wurde von der Verlagshandlung M. Schauenburg in Lahr: Für Kaiser und Reich. Deutsche Volkshymne. (Gedicht von W. Kleefeld). Musik von Ludwig Liebe.

Für die in Vorstehendem aufgeführten Geschenke wird der verbindlichste Dank im Namen der Anstalt hiermit ausgesprochen.

2. Naturwissenschaftliche Sammlung.

Angeschafft wurden: a. Für den Unterricht in der Physik. 1. Zwei Daniellelemente. 2. Zwei Kohlenplatten zur Zusammenstellung zweier Bunsen- oder Chromsäureelemente. 3. Ein Galvanometer. 4. Eine Messbrücke nach Wheatstone mit verschiebbarem Kontakt und hundertteiliger Skala am Messdraht. 5. Ein Elektromotor. 6. Eine Induktionsspule. 7. Ein permanenter Stabmagnet. 8. Eine Widerstandseinheit = 1 Ohm. 9. Zwei Thermoelemente. 10. Zwei Verbindungsklemmen und 6 m übersponnener Kupferdraht.

b. Für den Unterricht in der Chemie. 3 Glasglocken, 1 Schmelztiegelzange, 1 Pincette, 1 Löffel, 1 Drahtdreieck, Löthrohrkohlen, 1 Löthrohrlampe, 3 Platinschwämme, 4 Untersätze, 1 Satz Porzellanschalen, 1 Dreifuss, 1 Amboss, 12 Cylinder, 10 Glasplatten, 1 Satz Verbrennungsröhren, Glasröhren, Kautschukröhren, 5 Quetschhähne, 4 Retortenhalter, 2 Röhrenhalter, 4 Woulffsche Flaschen, 9 Retorten, 3 Vorlagen, 2 Kolbenträger, 100 Filter, 5 Trichter, 1 Filtriergestell, 50 Reagiercylinder, 20 Kochflaschen, 1 Reagiercylinderhalter, Sprengkohle, 20 Pfropfen von Gummi, 1 Thermometer, 1 Satz Bechergläser, 2 Waschflaschen, 1 Cylinder-Bürste, 3 Chlorcalciumapparate, 1 Mensur, 3 Sicherheitsröhren, 2 Collodiumballons, 1 Glasfeile, 1 Korkfeile, 5 Kelchgläser.

c. Für den Unterricht in der Zoologie. 1. Neue Tafeln aus Lehmanns und Leutemanns zoologischem Atlas, nämlich: a. Renntier. b. Grönländischer Walfisch. c. Gemeiner Pelekan. d. Wels, Rheinlachs. e. Haifisch. f. Hummer, Taschenkrebs. g. Blutegel. h. Tintenfisch. i. Forellen. — 2. Drei Tafeln aus Lehmanns und Leutemanns zool. Atlas, Supplement, nämlich: a. Tiger. b. Fuchs. c. Giraffe. — 3. Drei Tafeln aus Lehmann und Leutemann, fünfzehn Tierbilder, nämlich: a. Kuh. b. Ziege. c. Schaf. — 4. Eine Mappe und zwei Pappdeckel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Sammlung von Turngeräten.

Angeschafft wurden: 1. Zwei schmiedeeiserne Reckstangen. 2. Ein Zieh- und Klettertau.

Die übrigen Sammlungen sind nicht vermehrt worden.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Von der Schulgeldzahlung waren 2 Schüler ganz befreit, ausserdem 1 von der Hälfte. Stipendien oder ähnliche Stiftungen bestehen bei der Anstalt nicht.

VII. Mitteilungen.

1. Die öffentliche Prüfung,

zu der hiermit ganz ergebenst eingeladen wird, wird

Dienstag, den 5. April, vormittags von 8 Uhr an in der Aula des Progymnasiums

in folgender Ordnung stattfinden:

von	8— ½9 Uhr:	Sekunda:	Französisch . . .	Dr. Plasberg.
„	½9— 9 „	„	Physik	Buchrucker.
„	9—½10 „	Ober-Tertia:	Griechisch . . .	Dr. Küllenberg.
„	½10— 10 „	Unter-Tertia:	Griechisch . . .	Dr. Pratje.
„	10—½11 „	Quarta:	Geographie . . .	Dr. Priese.
„	½11— 11 „	„	Latein	Kretzschmann.
„	11—½12 „	Quinta:	Französisch . . .	Dr. Priese.
„	½12— 12 „	Sexta:	Rechnen	Krämer.

Gesang: Es kennt der Herr die Seinen. F. Mendelssohn-Bartholdy.

Entlassung der Abiturienten durch den Rektor.

Gesang: Zieht in Frieden eure Pfade.

Darauf in den betreffenden Klassenzimmern Bekanntmachung der Versetzungen und Verteilung der Censuren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Das neue Schuljahr.

1. Der Unterricht des neuen Schuljahres beginnt Montag den 25. April, vormittags 7 Uhr.

2. Die Aufnahmeprüfung findet Samstag den 23. April, morgens von 8 Uhr an, statt. Die aufzunehmenden Schüler, welche vor der Prüfung bei dem Unterzeichneten anzumelden sind, haben ausser einem Entlassungs-Zeugnis der zuletzt besuchten Anstalt resp. ihres früheren Lehrers ein ärztliches Attest über die erfolgte Impfung und, falls sie das zwölfte Lebensjahr bereits überschritten haben, auch den Nachweis der stattgehabten Wiederimpfung beizubringen.

3. Die Aufnahme in die unterste Klasse (Sexta) geschieht vorschriftsmässig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre, dass der Eintritt aber auch nicht nach dem vollendeten zehnten Lebensjahre erfolge, ist dringend zu wünschen. Für die Aufnahme in Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments und (bei evangelischen Schülern) mit den wichtigsten Bibelsprüchen und einigen Liedern.

4. Auswärtige Schüler finden in achtbaren Familien gutes und billiges Unterkommen, sie dürfen jedoch ihre Wohnung ohne vorherige Genehmigung des Unterzeichneten weder nehmen noch wechseln. Die Eltern, Vormünder oder Pfleger der von auswärts in die Anstalt eintretenden Schüler haben dieselben zur besonderen Fürsorge einem tüchtigen Aufseher zu übergeben, der dem Unterzeichneten bei der Aufnahme namhaft zu machen ist, und welcher über ihren Privatfleiss und ihre sittliche Führung ausser der Schule eine ernste und gewissenhafte Aufsicht zu führen hat.

Dr. A. Plasberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

as neue Schuljahr.

uljahres beginnt Montag den 25. April, vormittags

Samstag den 23. April, morgens von 8 Uhr an, statt.
vor der Prüfung bei dem Unterzeichneten anzumel-
sungs-Zeugnis der zuletzt besuchten Anstalt resp.
Attest über die erfolgte Impfung und, falls sie das
ten haben, auch den Nachweis der stattgehabten

Klasse (Sexta) geschieht vorschriftsmässig in der
ten Lebensjahre, dass der Eintritt aber auch nicht
jahre erfolge, ist dringend zu wünschen. Für die
Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer
eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit
e Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier
en, Bekanntschaft mit den Geschichten des alten
elischen Schülern) mit den wichtigsten Bibelsprü-

achtbaren Familien gutes und billiges Unterkom-
ohne vorherige Genehmigung des Unterzeichneten
ltern, Vormünder oder Pfleger der von auswärts
ben dieselben zur besonderen Fürsorge einem tüch-
m Unterzeichneten bei der Aufnahme namhaft zu
Privatfleiss und ihre sittliche Führung ausser der
Aufsicht zu führen hat.

Dr. A. Plasberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf